



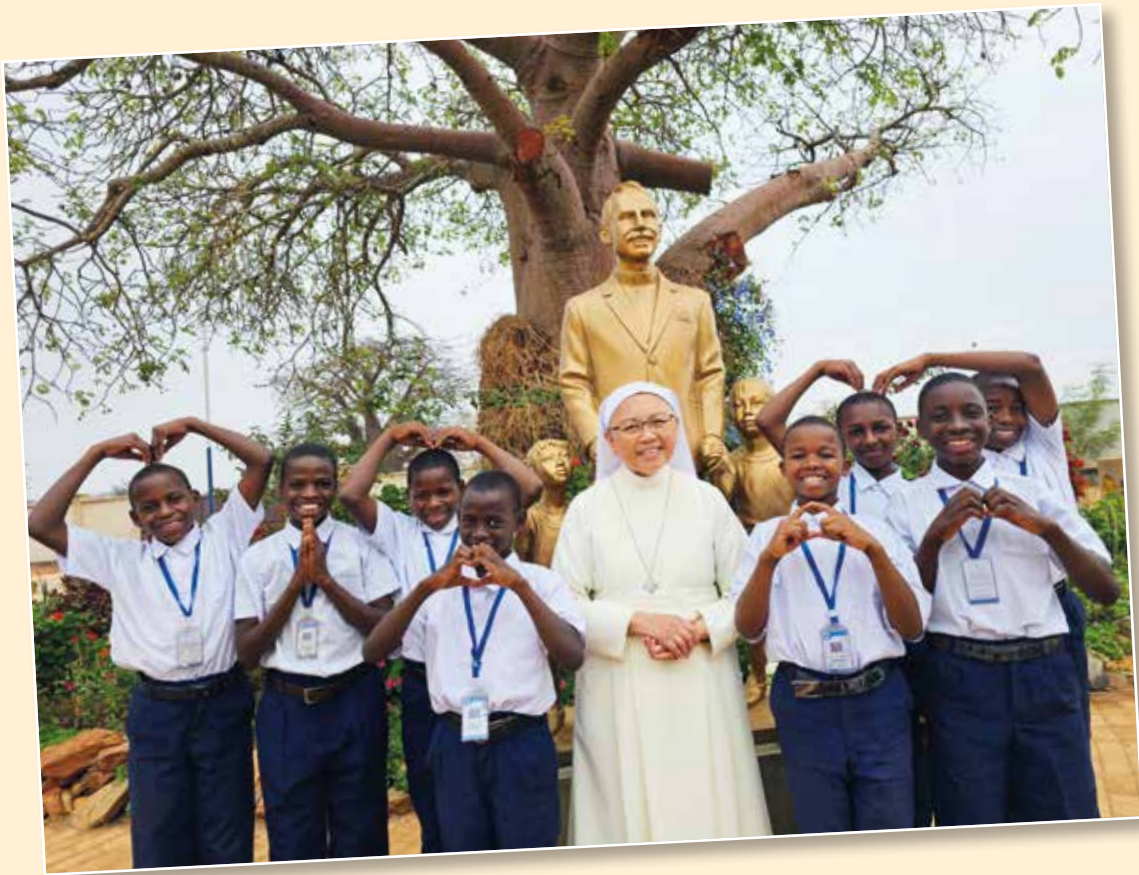
Förderkreis für

Die Schwestern Maria

Kindern Zukunft spenden



Jahresbericht 2024



Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien, Lateinamerika und Afrika, wenn ich an das vergangene Jahr zurückdenke, wird mir warm ums Herz. Trotz mancher Turbulenzen fanden über 6.000 neue Schützlinge bei uns ein sicheres Zuhause. Sie kommen aus ärmsten Verhältnissen, hatten kaum Chancen auf gute Bildung und wussten oft nicht, wie sie den Tag überleben sollten. So war es ein Fest für uns Schwestern, als diese Mädchen und Jungen zum ersten Mal unsere Schulen und Heimstätten betraten. Es war ein wichtiger Schritt in eine bessere Zukunft.

Und so darf ich eine weitere freudige Nachricht mit Ihnen teilen: Knapp 4.000 Jugendliche haben ihren Abschluss im letzten Jahr erfolgreich geschafft! Sie alle sind Zeugen des eigenen Fleißes und Ihrer Großzügigkeit und Nächstenliebe.

Mir ist bewusst, dass manche aktuellen Entwicklungen auf der Welt für Verunsicherung sorgen. Daher schätze ich es umso mehr, dass Sie als unsere lieben Wohltäter und Freunde uns so treu unter die Arme greifen. Das macht uns Mut für die aktuellen und kommenden Aufgaben und die alltäglichen Herausforderungen.

*Herzlichen Dank, dass Sie diese Wunder möglich machen.
Möge Gott Ihnen alles vergelten.*

*Herzlichst,
Ihre*

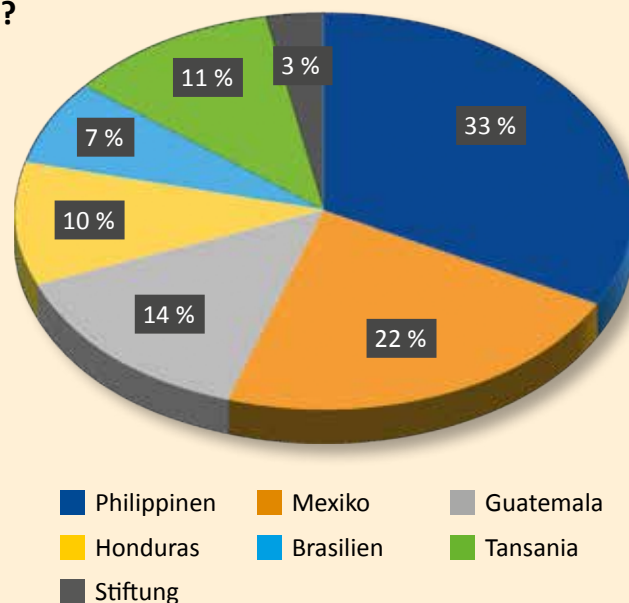
Sr. Elena Belarmino

Schwester Elena Belarmino und alle »Schwestern Maria«

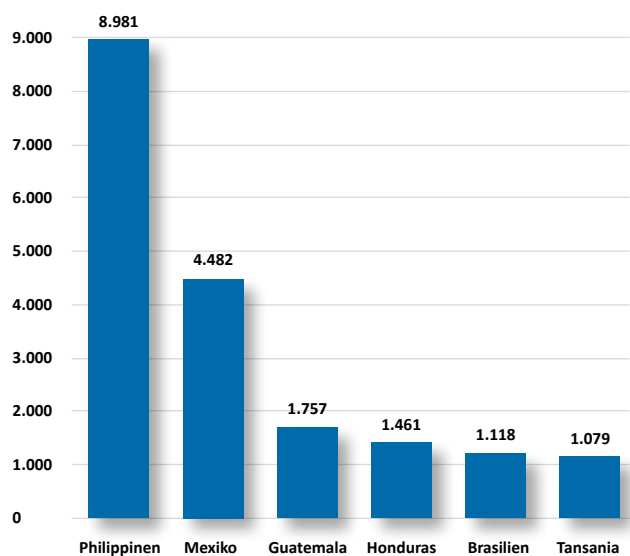
Ihre Hilfe in Zahlen und Schaubildern

Wo haben die Spenden aus Deutschland geholfen?

Insgesamt konnten 11.877.626 Euro der Armenfürsorge der Schwestern zur Verfügung gestellt werden. Für die Einrichtungen auf den Philippinen wurden 33,5 % der Mittel (3.977.571 €) aus Deutschland verwendet. Dort leben und lernen auch die meisten der Mädchen und Jungen. Die Schützlinge in Mexiko erhielten 22,1 % der Mittel (2.622.961 €). In Mittelamerika wurden für die Armenfürsorge in Guatemala 14,43 % (1.714.151 €) und in Honduras 9,8 % (1.163.077 €) eingesetzt. Nach Brasilien wurden 7,1 % (841.973 €) der Spendeneinnahmen geschickt und nach Tansania 10,59 % (1.257.894 €). Für die Stiftung für die Schwestern Maria wurden 2,5 % oder 300.000 € überwiesen.



Schützlinge der »Sisters of Mary« 2024

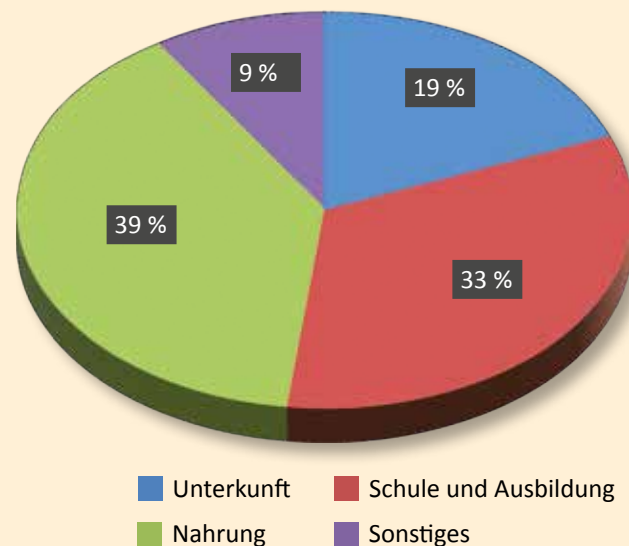


Wie viele Mädchen und Jungen leben und lernen bei den Marienschwestern?

Auf 18.878 Schützlinge summiert sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in den Schulen und Lehrwerkstätten leben und lernen. Fast die Hälfte davon, nämlich 8.981, sind es in den vier Heimstätten auf den Philippinen. In Mexiko stehen 4.482 Schützlinge unter der Fürsorge der Schwestern. Die beiden Einrichtungen in Guatemala sind mit 1.757 Schützlingen voll belegt. In Honduras haben mittlerweile 1.461 Mädchen und Jungen einen sicheren Platz. In Brasilien stehen 1.118 Kinder und Jugendliche unter dem Schutz der Schwestern. Die neu eingerichteten Heimstätten in Tansania haben bereits 1.079 Mädchen und Jungen aufgenommen.

Wie setzen die Schwestern Maria die Spenden ein?

Die laufenden Kosten der Schulen und Lehrwerkstätten lassen sich in vier Bereiche einteilen: Für Schule und Ausbildung werden 32,96 %, für Nahrung 38,77 %, für Unterbringung 18,8 % und für Sonstiges 9,44 % verwendet. Neben den laufenden Kosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Erweiterungsbauten auf den Philippinen und in Tansania begonnen oder sogar fertiggestellt worden. Auch dafür wurden Gelder aus Deutschland verwendet.



Ein Schultag bei den Schwestern Maria

Wo so viele junge Menschen beieinander leben, bedarf es eines festen Tagesablaufs. Dieser gibt Struktur und Sicherheit. Dabei spielen die drei regelmäßigen Mahlzeiten eine ebenso wichtige Rolle wie der verlässliche Stundenplan und der sichere Schlafplatz.

Und doch sind nicht alle Schulen gleich, haben die Heranwachsenden doch ganz individuelle Schwerpunkte. Je älter sie werden, desto stärker wird dies sichtbar. Einige entdecken ihr musikalisches

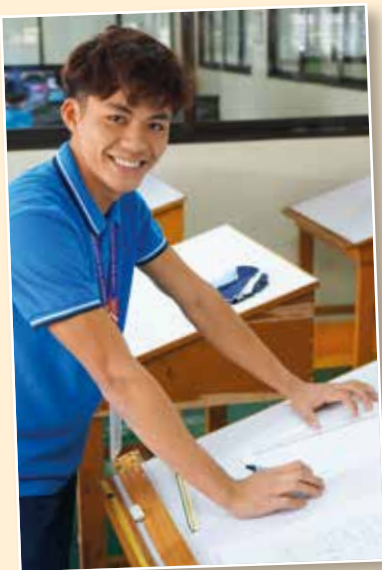
oder kreatives Talent, andere zieht es eher zum Kraftsport. Allen Schützlingen stehen die Lehrwerkstätten offen, aber nicht jeder kann sich zum Schweißer oder als Buchhalterin ausbilden lassen. Doch die Computerkurse besuchen alle Mädchen und Jungen in den Heimstätten. Dies sehen die Schwestern als Basis für eine gute Vorbereitung für den späteren Arbeitsweg an.

Wir haben einige Fotos und einen Stundenplan zusammengestellt, die Ihnen den Schulalltag der Mädchen und Jungen etwas näherbringen. Überzeugen Sie sich gerne selbst, dass es den Schützlingen bei den Schwestern gut geht.



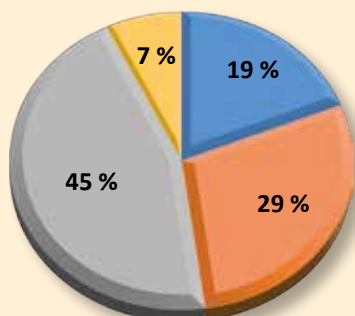
Stundenplan

6:00	Aufstehen
7:00	Frühstück, Abwasch
8:00	Schulunterricht
12:00	Mittagessen, Abwasch
13:00	Schulunterricht
16:40	Gartenpflege, Putzen und sonstige Dienste
17:30	Duschen
18:00	Abendbrot, Abwasch
19:00	Rosenkranzgebet, persönliches Lernen, Katechismus-Unterricht
21:30	Abendgebet, Bettzeit



Philippinen

Mittelverwendung
Philippinen



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule & Ausbildung ■ Sonstiges



Die treuen Spender aus Deutschland machten es möglich, dass umgerechnet 3.977.571 € für die Einrichtungen in Südostasien verwendet werden konnten. 8.981 Mädchen und Jungen besuchten die vier Schulen. Insgesamt waren es in allen Heimstätten auf den Philippinen 2.336 Neulinge und 1.954 Absolventen in diesem Jahr.

Alle Schützlinge haben ein Dach über dem Kopf, bekommen drei nahrhafte Mahlzeiten aus den Großküchen und erhalten eine gute Ausbildung in den Lehrwerkstätten. In allen Heimstätten wurde in Renovierung und Schulausstattung investiert.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Biga, Cavite	1985	2.577	515	646	71
Boystown Adlas, Cavite	1991	1.942	427	461	72
Girlstown Talisay, Cebu	1990	2.603	585	783	93
Boystown Minglanilla, Cebu	1995	1.859	427	446	68
Gesamt		8.981	1.954	2.336	304

Girlstown Biga

Für bessere Lernmöglichkeiten investierten die Schwestern in ein „Digital Transformation Center“. Der Neubau dieses Gebäudes soll bis Mitte 2025 abgeschlossen sein. Einige Reparaturen und Malerarbeiten wurden vorgenommen. Außerdem freuten sich die Schwestern und Mädchen über eine Erweiterung des Gewächshauses.

Girlstown Talisay

Auch hier gab es einige kleinere und größere Baustellen. So wurde zum Beispiel das Dach der Turnhalle repariert und die Toiletten renoviert. Neue Brandmelder sorgen für mehr Sicherheit. In den Ausbildungsräumen für die Altenpflege fanden Renovierungsarbeiten statt. Weitere Pumpen und Wasserleitungen wurden installiert.

Boystown Adlas

Den Schwestern vor Ort ist es ein Anliegen, die Ausbildung der Jungen zu verbessern. Dafür kauften sie 60 Computer, Werkzeuge und ähnliches für die Werkstätten. Ein neu erworbenes Grundstück soll zukünftig mehr Raum für Lehrwerkstätten bieten. Zwei neue Gewächshäuser und ein Wassertank sollen im April 2025 fertiggestellt sein.

Boystown Minglanilla

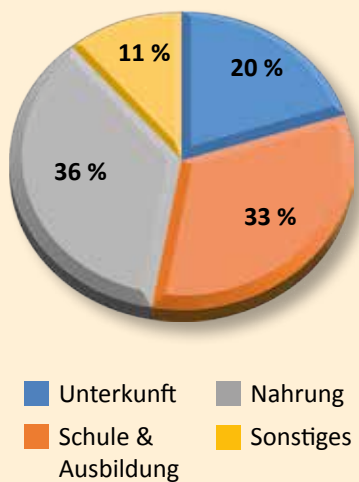
Die Werkstatt für die angehenden Elektriker wurde einer Renovierung unterzogen. Wie in den anderen Heimstätten beschäftigte die Schwestern in der Boystown Minglanilla auch der Ausbau des Gewächshauses. Zudem waren kleine Ausbesserungen an den Fensterrahmen und ähnliche Reparaturen erforderlich.

Mexiko

Die Einrichtungen in Mexiko wurden mit 2.622.961 € unterstützt. Bei den Schwestern leben und lernen 4.482 Schützlinge. Sie besuchen zunächst die Mittelschule, bevor die zweijährige Highschool auf dem Programm steht.



Mittelverwendung Mexiko



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Chalco	1990	2.649	380	905	90
Villa de las Niños, Guadalajara	1991	1.833	189	577	62
Gesamt		4.482	569	1.482	152

Villa de las Niñas, Chalco

Die Elektrowerkstatt wurde mit neuen Maschinen und Werkbänken ausgestattet. Das Gewächshaus auf dem Gelände der Mädchenschule ließen die Schwestern erweitern. Dadurch können Sie hoffentlich trotz steigender Lebensmittelpreise ihre Schützlinge weiterhin gut versorgen.

Villa de los Niños, Guadalajara

Den Schwestern ist es ein Anliegen, den Jungen die Tierhaltung näherzubringen. So erhielten die Schützlinge im vergangenen Jahr eine Einführung in die Geflügelhaltung und in die Bienenzucht. Des Weiteren wurde ein Bewässerungssystem installiert und im Gewächshaus einige Reparaturen vorgenommen. Außerdem kauften die Schwestern einen 300 kVa Transformator und neue Werkzeuge für die Elektrowerkstatt.



Mein Name ist Eduardo. Als kleines Kind wollte ich so werden wie mein Vater. Doch als ich vier Jahre alt war, wurde er getötet. Meine Mutter konnte meine sechs Geschwister und mich kaum versorgen. Sie bettelte oft um Geld. Manchmal bekam ich drei Tage nichts zu essen. Schon mit zehn Jahren musste ich arbeiten, um etwas Geld nach Hause zu bringen. Und dann kamen die Schwestern Maria in unser Dorf. Sie boten mir einen Platz an,

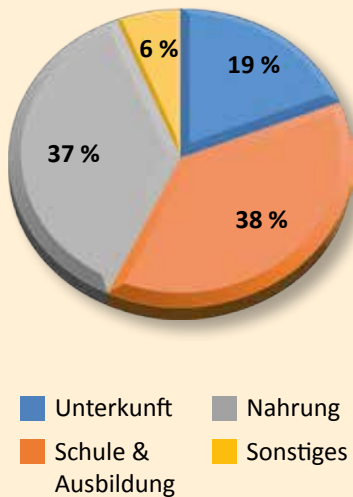
den ich dankbar annahm. Meine Mutter tat alles dafür, um das Busticket für mich an meinem ersten Schultag zu besorgen. Ich musste ihr versprechen, dass ich hier mein Bestes geben werde. Der Anfang war schwer, doch immer, wenn ich aus dem Fenster schaue, erinnere ich mich an mein Versprechen gegenüber meiner Mutter – immer mein Bestes zu geben, um erfolgreich und stark nach Hause zu kommen.

Guatemala

Insgesamt 1.714.151 € der Spenden aus Deutschland wurden für Guatemala verwendet. Beide Heimstätten liegen in der Hauptstadt und beherbergen 1.757 Schützlinge. Die Mädchenschule liegt in der Zone 13 und die Einrichtung für Jungen in der Zone 6.



Mittelverwendung Guatemala



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Zone 13	1998	784	162	233	28
Villa de las Niños, Zone 6	2000	973	145	252	30
Gesamt		1.757	307	485	58

Villa de las Niñas, Zone 13

Um einen Erdbeben an einem Hang zu verhindern, wurden in diesem Jahr Verstärkungsmaßnahmen durchgeführt. Einige der bestehenden Räumlichkeiten ließen die Schwestern zu einer neuen Elektro- und Pneumatikwerkstatt umbauen. Ausrüstungen für die Wasserfiltration und Zisternen wurden angeschafft.

Villa de las Niños, Zone 6

Auch hier konzentrierten sich die Schwestern u. a. auf die Verbesserungen der Lehrwerkstätten. Die Ausbildungsräume für die angehenden Kfz-Mechatroniker wurden mit zusätzlichen Werkzeugen ausgestattet, ebenso die Schweißer- und die Elektrowerkstatt. Einige Instandhaltungen an den Stromleitungen zweier Gebäude fanden ebenfalls in diesem Jahr statt.



Villa de las Niñas, Zone 13



Villa de los Niños, Zone 6

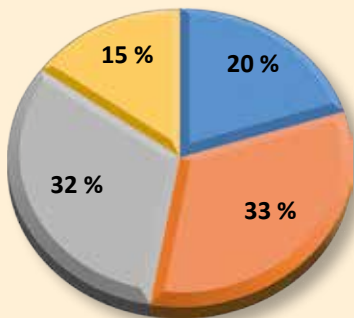


Mein Name ist Leydi. Als ich geboren wurde, freute sich nur meine Mutter. Mein Vater, der Alkoholiker war, hatte einen Sohn erwartet, deshalb war ich eine Enttäuschung für ihn. In der Grundschule hatte ich große Schwierigkeiten, mit dem Schulstoff mitzukommen. Mir blieb keine Zeit für die Hausaufgaben, weil ich nachmittags arbeiten musste, damit wir uns etwas zu essen kaufen konnten.

Das Geld reichte auch nicht für das Schulmaterial, das ich brauchte. So schrieb ich immer mit Bleistift, damit ich am Ende des Schuljahres alles wegradieren und das Schulheft wiederverwenden konnte. Leider erlebte ich viel Gewalt zu Hause. Meine Mutter schickte uns manchmal zum Schlafen nach draußen, damit wir nicht wie sie geschlagen wurden. Gott sei Dank darf ich nun bei den Schwestern Maria leben und lernen. Das ist ein großes Geschenk für mich.

Honduras

Mittelverwendung Honduras



- Unterkunft
- Schule & Ausbildung
- Nahrung
- Sonstiges



Gerade einmal zwölf Jahre sind die Schwestern im Land und zählen bereits 1.461 Jugendliche zu ihren Schützlingen. Spender aus Deutschland trugen mit 1.163.077 € zum Unterhalt der Einrichtungen bei. Leider ist die politische und wirtschaftliche

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Tegucigalpa	2012	679	108	185	31
Villa de las Niños, Amarateca	2017	782	164	250	34
Gesamt		1.461	272	435	65

Lage in Honduras von großen Turbulenzen geprägt. Aber in den beiden Heimstätten sind die Mädchen und Jungen sicher.



Villa de las Niñas, Tegucigalpa

In diesem Jahr wurden ein Minibus, eine Stickmaschine, neue Computer für das Sprachlabor und andere Geräte angeschafft. Der Bau einer kleinen Unterkunft für einige Absolventen, die in externen Unternehmen arbeiten, wurde abgeschlossen. Auch das Brandschutzsystem ließen die Schwestern erneuern.



Villa de las Niños, Amarateca

Hier wurde mit dem Ausbau der Schweißerwerkstatt für die Oberstufe begonnen. Das Projekt soll bis zum ersten Quartal 2025 abgeschlossen sein. Zudem mussten einige Wasserleitungen verbessert und der Brunnen optimiert werden.



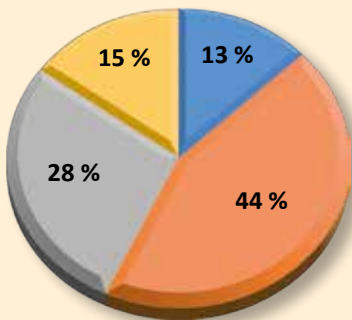
Mein Name ist Heitan, ich komme aus Intibuca in Honduras. Meine Eltern verließen uns, als ich noch klein war. So wohnte ich mit meinen beiden Brüdern und weiteren Verwandten bei unseren Großeltern. Mein stummer Zwillingsbruder hatte es in der Schule sehr schwer und seine Noten wurden immer schlechter. Das belastete ihn so sehr, dass er versuchte, sich das Leben zu nehmen.

Mir tat das alles sehr leid, ich wollte ihm so gerne helfen, aber ich war selbst noch ein Kind. Als ich mich dann um einen Platz bei den Schwestern Maria bewarb und angenommen wurde, hüpfte ich vor Freude. Vielleicht werde ich mir eines Tages meinen Traum von einer eigenen Autowerkstatt erfüllen und meinen Brüdern und mir ein besseres Leben aufbauen können.

Brasilien

Für die Armenfürsorge in Südamerika wurden 841.973 € der Überweisungen aus Deutschland eingesetzt.

Mittelverwendung
Brasilien



- Unterkunft
- Schule & Ausbildung
- Nahrung
- Sonstiges



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Vila das Crianças de Maria, Santa Maria	2002	819	128	225	30
Irmas de Maria, São Bernardo, Tagesschule	2008	299	52	98	20
Gesamt		1.118	180	323	50



Vila das Crianças de Maria, Santa Maria

Die Schwestern ließen in diesem Jahr die Sportplätze erweitern, damit die Mädchen noch mehr Platz für Bewegung im Freien haben. Ein neues Bewässerungssystem soll helfen, zusätzliche Obstbäume und Feldfrüchte anzubauen. Zudem wurden weitere Gartengeräte gekauft, um das Anbauen von Obst und Gemüse zu erleichtern.



Irmas de Maria, São Bernardo

Hier befindet sich die einzige Einrichtung der Schwestern Maria, in welche die Schützlinge lediglich zum Schulunterricht kommen. Damit sie dort gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden, wurden neue Lehrbücher gekauft. Die knapp hundert neuen Erstklässler durften sich über eigene Schulranzen freuen, die sie am Anfang entgegennahmen.



Mein Name ist Carolina (links im Bild zu sehen). Ich komme aus einer armen Familie. Meine Eltern hatten sich getrennt und die Situation zu Hause war sehr schwierig. Ich durfte manchmal auch nicht nach draußen gehen, weil es gefährlich war. Meine Mutter hatte Angst, dass ich entführt werden könnte. Dann bekam ich einen der begehrten Plätze bei den Schwestern Maria.

Hier lerne ich, hilfsbereit und freundlich zu sein und alles, was ich habe, wertzuschätzen. So bin ich sehr dankbar für meine Kleidung. Früher reichte das Geld oft nicht dafür. Zu Hause konnten wir uns nur wenige Lebensmittel leisten und nun bekomme ich kostenlos jeden Tag gutes und gesundes Essen. Und natürlich freue ich mich darüber, dass ich mit den vielen anderen Mädchen die Schule besuchen darf.

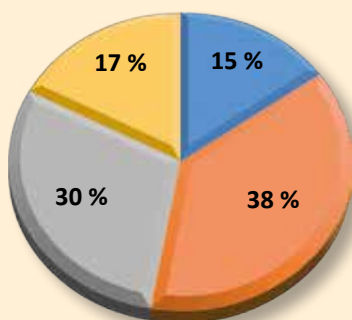
Tansania

Wenige Jahre ist es her, seit die Schwestern Maria die ersten Mädchen in der Heimstätte in Kisarawe aufnahmen. Dank der Hilfe treuer Spender bieten die Schwestern nun auch Jungen aus ärmsten Verhältnissen in Dodoma einen Zufluchtsort. 1.257.894 € aus Deutschland wurden in Tansania eingesetzt. Während die Kapazität in den Heimstätten zunimmt, braucht es weiterhin Schwestern und Lehrer, die das Leben und Lernen der Schützlinge möglich machen.



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Kisarawe	2019	911	162	159	36
Boystown Dodoma	2023	168	0	171	5
Gesamt		1.079	180	330	41

Mittelverwendung Tansania



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule & Ausbildung ■ Sonstiges

Girlstown Kisarawe

Auch nach sechs Jahren gab es in der im Jahr 2018 eingeweihten Heimstätte für Mädchen noch immer viel zu tun. Ein neues Gewächshaus erfreut nun die Schwestern und ihre Schützlinge. Dort kümmerten sich die Schwestern auch um die Optimierung der Bewässerung und nahmen verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Bodens vor. Der Ausbau der Bäckerei und Überdachung auf dem fünften Stock des Wohngebäudes war ebenfalls ein größeres Projekt. Zudem wurden neue Laptops und einige Möbel angeschafft.

Boystown Dodoma

In diesem Jahr konnten hier einige Bauprojekte abgeschlossen werden, während andere begonnen wurden. Die laufenden Arbeiten für das fünfstöckige Wohngebäude, die Turnhalle und das Gewächshaus sollen voraussichtlich im ersten Quartal 2025 abgeschlossen sein. In der Nähe wurden zwei kleine Grundstücke zur landwirtschaftlichen Nutzung erworben. Einige Stromleitungen und Entwässerungsrohre mussten gelegt und ein neuer Generator angeschafft werden. Die Schwestern kauften neue Möbel, wie Schul- und Büroschränke, Tische und Stühle. Auch in die Schweißer-, Schreiner-, Elektro- und IT-Werkstätten investierten sie – in Form von Werkzeugen und Ausrüstung.



Mein Name ist Clementina, ich komme aus Songea und bin 14 Jahre alt. Einer der traurigsten Momente meines Lebens war, als meine Großmutter starb. Sie hatte mich immer motiviert, fleißig zu lernen. Das war schwer für mich, musste ich doch jeden Tag zwei Stunden bis zur Schule laufen. Dann wurde auch ich sehr krank. Meine Eltern konnten mich wegen unserer Armut nicht ins Krankenhaus bringen. Gott sei Dank wurde ich wieder gesund. Aber ein weiterer Schicksalsschlag traf mich: meine Eltern trennten sich und alles wurde noch schlimmer.

Wie froh war ich, als die Schwestern Maria in unser Dorf kamen und ich kurz darauf die Nachricht erhielt, dass sie mich ausgewählt hatten. Es war überwältigend für mich, als ich zum ersten Mal die Schule betrat. Die Schwestern bieten uns so viele Möglichkeiten, unterschiedliches zu lernen: Nähen, Backen, am Computer arbeiten usw. Ich wünsche mir, Mathelehrerin zu werden, um anderen Kindern zu helfen, die dasselbe Schicksal haben wie ich. Deshalb lerne und bete ich sehr viel, um dieses Ziel zu erreichen.

Messung der Ergebnisse

Wie auch in den vergangenen Jahren dokumentierten die „Sisters of Mary“ für die Evaluation einige Ergebnisse. Sie beziehen sich auf den Abschlussjahrgang 2023 in der Boystown Guadalajara in Mexiko.

Logical Framework Matrix for Boystown, Guadalajara, Senior High School Students „employments“, Guadalajara Boystown, Mexico 2022-2023

Strategy of Intervention	Key Performance Indicators		Means of Verification
Impact	The completion rate of one-month „Training-On-The-Job“ program. The graduation rate of high school students, the post-graduation employment rate or further education enrollment immediate upon graduation.		On-the-Job performance feedback from companies. Career fair. Employment verification forms from employers and surveys or interviews with graduates regarding their current employment or educational status.
The students of Boystown, Guadalajara, come from the poorest of the poor families in Mexico. It is crucial that they receive a quality secondary and high school education, focusing intensely on technical and vocational skills to provide them with the essential tools and opportunities needed to shatter the cycle of poverty.			
Outcomes	259 boys graduated the Senior-High-School		Copies of the final marks Statistics of the School
Graduates will achieve high employability, with many gaining immediate employment or further education upon graduation, highlighting the effectiveness of the school’s technical and vocational training, including its robust On-the-Job Training (OJT) program. This program equips students with practical skills and industry experience, ensuring they are well-prepared to enter and succeed in their chosen careers.			
Outputs			
Company	Number of OJT	Employed	ACTIVITY
CSIO Seguridad Privada	8	1	Accounting Assistants
Alimentos Balanceados	6	2	Machine Repair Technician
Armasel	12	2	Machine Operator
Autoelectrico Rally	7	3	Jr. Automotive Mechanic
Bike Factory	9	3	Jr. Bicycle Mechanic
CorpoMarketing	8	0	Multiple Services Call Center
CUGARPE	8	3	Jr. Automotive Mechanic
Gruco	9	0	Jr. Electrical Technician
Grupo Guma	28	9	Jr. Automotive Mechanic
Industrias HE	3	0	Jr. Jewelry Design
JIT	13	9	Large Format Printing Operator
Lior	10	4	Jr. Jeweler Operator
Los Arcos	2	12	„Sous chefs“ (assistants to the master chef)
Mamá Coneja	31	7	Sales Area Assistants
Mineral Comporacion	2	1	Accounting Assistants
Misael Borral	6	0	Bicycle Mechanic
Muebles Rusell	4	1	Carpenters
Naturalisa	9	0	Kitchen Assistant
Plastikrom	41	12	Plastic Machine Operator
Qin Oriental Food	16	0	Kitchen Assistant
Sushi Factory	14	4	Kitchen Assistant
Taller automotriz de Alta Gama	7	1	Assistant Automotive Mechanic
Trasca	6	5	Heavy Machinery Mechanic
Austromex	0	5	Machine Operator
Queen Tires	0	4	Wheel Design and Painting
Transportes CAZEV	0	2	Assistant Automotive Mechanic
Thermalia	0	2	Tourist Customer Service
Start / Improve Businesses	0	2	The small mechanical workshop of one of a student’s uncles, they began to promote and improve services. Financed by his uncle who lived in the USA.
Returned to Hometown to Work at local small businesses and seeking for Study Opportunities near their families.	0	165	Small Local Businesses
Total	259	259	
Out of the 259 graduates, 92 chose to stay and work with their parents’ permission, primarily in the companies where they completed their On-the-Job Training (OJT) program. The remaining 167 graduates returned to their communities, driven by a deep commitment to initiate local small businesses, contribute to existing enterprises to uplift their communities and support their families.			
Activities			
● Networking and Partnership Strengthening: Enhanced networking with a variety of companies, entrepreneurs, and relevant agencies to foster partnerships and collaboration opportunities. ● Direct Engagement with Potential Employers: School leadership and the employability coordinator personally engaged with up to 62 prospective companies, laying the groundwork for potential employment opportunities for graduates. ● Supportive Services for Graduates: Administrators facilitated the process by assisting graduates in finding suitable board and lodging arrangements, with some companies offering free accommodation, thereby supporting graduates’ transition into their professional careers.			

Die Kongregation der »Sisters of Mary of Banneux«



Die »Sisters of Mary of Banneux« sind eine unabhängige, christlich-humanitäre Einrichtung zur Armenfürsorge in Ländern der Dritten Welt. Gegründet vom Armenpfarrer Aloysius Schwartz in den 1960er-Jahren, sind sie für Menschen aus den Elendsvierteln ausufernder Millionenstädte und verarmter Landarbeitersiedlungen tätig. Die Schwestern nehmen sich vor allem entwurzelter Kinder aus ärmsten Verhältnissen an. Sie unterhalten Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten auf den Philippinen, in Mexiko, Guatemala, Brasilien, Honduras, Tansania und in Südkorea. Medizinische Einrichtungen gibt es auf den Philippinen und in Guatemala. In der Regel leben die Schützlinge fünf bzw. sechs Jahre bei den Schwestern, besuchen die weiterführenden Schulen und erlernen in den angeschlossenen Werkstätten einen Beruf. „Preparing the youth for a brighter tomorrow“ haben sie ihr Konzept zur Armutsbekämpfung genannt.

Die Kongregation wurde 1993 von der Erzdiözese Manila und 2000 vom Vatikan anerkannt. Vor Ort stehen die

Schwwestern in enger Beziehung zu den Amtsträgern der katholischen Kirchen. Und doch haben sie ihre Unabhängigkeit in der Umsetzung der Armenfürsorge bewahrt. Sie erhalten keine Förderungen aus deutschen Kirchensteuern und keine öffentlichen Gelder. Das Gros der Spendeneinnahmen tragen Privatpersonen zusammen, denen der Dienst der Schwestern am Herzen liegt.

Seit Jahren ist eine Anti-Korruptions-Richtlinie in Kraft gesetzt, ein Ombudsmann ist bestellt und eine schriftliche Anweisung zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Übergriffen und Mobbing verfasst.

Der langfristige Ansatz der eigenen Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten steht unter manchen externen Risiken, die nicht in den Händen der Schwestern liegen: Schlechte wirtschaftliche Einwicklungen oder Veränderungen der politischen und rechtlichen Verhältnisse in den Ländern gehören dazu.

Das Konzept der »Sisters of Mary«: Preparing the youth for a brighter tomorrow

Study – Lernen



Die weiterführende Schule zu besuchen bestimmt den Alltag der Schützlinge der Schwestern.

Play – Spielen



Ob auf den Sportplätzen, am Schachbrett oder im Orchester: Die Jugendlichen lieben es zu spielen.

Work – Arbeiten



In den Lehrwerkstätten erhalten die Schüler eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis.

Pray – Beten



Als Antwort auf den von Gott empfangenen Segen werden sie angehalten, regelmäßig zu beten.

Der deutsche Förderkreis

Am 18. Juli 1974 wurde der Förderkreis gegründet. Im kleinen Rahmen wurde das 50-jährige Jubiläum gefeiert und die »Sisters of Mary« überreichten den anwesenden Vereinsmitgliedern eine „Plaque of Recognition“ für die vielen Jahrzehnte der Unterstützung. Der Förderkreis trägt vor allem zum Unterhalt der Heimstätten der »Sisters of Mary« für Mädchen und Jungen in Asien, Lateinamerika und Afrika bei. Der Verein in Ettlingen ist seit seiner Gründung vom örtlichen Finanzamt als förderungswürdig anerkannt, zuletzt mit dem Freistellungsbescheid vom 23. August 2024.

Der deutsche Förderkreis für die „Schwestern Maria“ zählt bereits seit 1996 zum kleinen Kreis der Organisationen, die das DZI-Spenden-Siegel ununterbrochen tragen dürfen. Das DZI-Spenden-Siegel bescheinigt, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

Die Struktur des Vereins

Die 16 Vereinsmitglieder wählen den Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand besteht aus drei Personen, wobei das Amt der Vorsitzenden immer der General Superior der „Sisters of Mary“ vorbehalten ist. Die anderen werden jeweils für fünf Jahre gewählt.

- 1. Vorsitzende: General Superior Elena Belarmino (Cavite), seit dem 31.03.2023 Leiterin der „Sisters of Mary“
- 2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Bernd Ambiel (Waldbronn)
- 3. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Wolfram Drexhage (Muggensturm)

Herr Ambiel wurde in der Mitgliederversammlung am 29.5.2013 mit der entgeltlichen Grundstücksverwaltung der Erbbaupachtgrundstücke in Dülmen, auf Grundlage von Vergleichsangeboten, beauftragt.

Auf der Mitgliederversammlung am 8. Juni 2021 wurde eine neue Satzung beschlossen und am 12. Juli 2021 vom zuständigen Amtsgericht eingetragen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für fünf Jahre gewählt und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 300 € im Jahr. Dieser besteht aus Herrn Dr. Rainer Doll, Frau Semra Wangler und Frau Dr. Tanya Berardini. Sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk

An den Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen:

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss des Förderkreises für „Die Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen – bestehend aus der Bilanz für das Geschäftsjahr 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermö-

gens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. Der Jahresabschluss gibt einen wahrheitsgemäßen Einblick in das Spendenaufkommen sowie dessen Weiterleitung nach Manila/Philippinen und den übrigen Fördergebieten im Jahr 2024.

Wiesbaden, den 15. April 2025

Der Vorstand hat beschlossen, von einer Veröffentlichung der Bezüge einzelner Mitarbeiter Abstand zu nehmen. Denn Gehälter sind auch Ausdruck einer persönlichen Wertschätzung und gehören nicht in die Öffentlichkeit. Alle Gehälter liegen sowohl der externen Wirtschaftsprüferin als auch dem DZI vor. Damit erscheint uns der transparenten Darstellung genüge getan zu sein.

Zum Spenderdialog werden vor allem per Post Informationen und Spendenaufrufe verschickt. Der Verein schaltet Beilagen in Zeitschriften und stellt Informationen im Internet vor. Neben der Deutschen Post arbeiten wir mit vertrauenswürdigen Druckereien, Rechenzentren und Lettershops zusammen. Wo nötig, liegt uns die Datenschutzerklärung des DDVs vor. Es gibt keine erfolgsabhängigen Vergütungen.

Der Verein hat im Jahr 2024 eine eigene „Stiftung für die Schwestern Maria“ gegründet, um Zustiftern die langfristige Finanzierung der Heimstätten der »Sisters of Mary« zu ermöglichen.

Wiesbaden, den 15. April 2025

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. Der Jahresabschluss gibt einen wahrheitsgemäßen Einblick in das Spendenaufkommen sowie dessen Weiterleitung nach Manila/Philippinen und den übrigen Fördergebieten im Jahr 2024.

Wiesbaden, den 15. April 2025



Anette Ott
Wirtschaftsprüferin



Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,50	1,50
II. Sachanlagen	1.055.931,50	1.057.740,00
III. Finanzanlagen	13.568,91	13.569,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.079,54	3.831,67
II. Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	1.525.334,86	1.672.062,65
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ...	2.516.862,44	2.480.067,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.297,24	9.472,86
	<u>5.127.075,99</u>	<u>5.236.746,50</u>
Passiva	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Rücklagen	4.850.549,68	4.808.121,80
B. Sonderposten für Zuwendungen	141.743,96	213.991,96
C. Rückstellungen	38.300,00	60.300,00
D. Verbindlichkeiten	96.482,35	154.332,74
	<u>5.127.075,99</u>	<u>5.236.746,50</u>

Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Beim Ausweis und Ansatz wurde die Stellungnahme „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA21)“ des IDW berücksichtigt.

In dem von dem Verein aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Vereins wurde gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften der §§ 238 ff. unter Berücksichtigung der Verlautbarung des IDW RS HFA 21 aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024

	2024 €	%	2023 €	%
Spendenzufluss	11.667.092,03		11.964.418,54	
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	88.298,00		40.119,35	
noch nicht verbr. Spendenzufluss Geschäftsjahr	-16.050,00		-71.036,25	
Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	11.739.340,03	82,67%	11.933.501,64	75,81%
Zuwendungen aus Stiftungen	356.338,38	2,51%	333.038,96	2,12%
Nachlässe	2.032.844,90	14,32%	3.404.662,20	21,63%
Mitgliedsbeiträge	650,00	0,00%	650,00	0,00%
Zinseinnahmen	9.149,97	0,06%	3.473,22	0,02%
Pachteinnahmen	47.336,86	0,33%	42.357,86	0,27%
Sonstige betriebliche Erträge	14.662,83	0,10%	24.147,53	0,15%
Gesamterträge	14.200.322,97	100,00%	15.741.831,41	100,00%
Projektförderung	11.577.626,38	81,54%	13.997.400,00	88,92%
Projektbetreuung	96.020,77	0,68%	176.664,07	1,12%
Gründung Stiftung Schwestern Maria	300.000,00	2,11%		
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarb.	(1.719.986,00)	12,11%	(1.572.474,71)	9,99%
davon Spenderinformation (§2 Satzungszweck)	418.563,34	2,95%	417.225,30	2,65%
davon direkte Kosten der Spenderwerbung	1.301.422,66	9,16%	1.155.249,41	7,34%
Ausgaben für Verwaltung	(464.261,94)	3,27%	(448.900,08)	2,85%
davon Personalaufwand	247.002,15	1,74%	251.451,67	1,60%
davon Abschreibungen	4.754,42	0,04%	4.739,50	0,03%
davon sonstige Aufwendungen	212.505,37	1,49%	192.708,91	1,22%
Gesamtaufwand	14.157.895,09	99,71%	16.195.438,86	102,88%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.427,88	0,29%	-453.607,45	-2,88%
Einstellung/Entnahme Rücklage	-42.427,88	-0,29%	453.607,45	2,88%
Vermögensmehrung	0,00	0,00%	0,00	0,00%

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 109.670,51 Euro verringert.

Anlagevermögen

II. Sachanlagen

Der Verein hat aus einer Erbschaft 42 Grundstücke geerbt. Diese sind mit Erbbaupachten belastet. Die Grundstücke wurden dem Anlagevermögen zugeordnet.

III. Finanzanlagen

Aus einem Nachlass hat der Verein einen Kommanditanteil an einer GmbH & Co. KG geerbt. Es handelt sich um eine Kommanditeinlage in Höhe von 15.000 Euro zzgl. 5 % Agio. Die Beteiligung wurde mit dem Nettowert lt. Mitteilung der Gesellschaft zum 30.06.2016 angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Abnahme des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um 146.727,99 Euro.

Passiva

Rücklagen

Die ausgewiesenen Rücklagen zum Ende des Geschäftsjahres haben sich um 42.427,88 Euro zum Ende des Vorjahres erhöht.

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich dabei um die noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel in Höhe von 141.743,96 Euro für ein Stipendium-Programm in Guatemala. Diese haben sich um 72.248 Euro verringert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich um 22.000 Euro verringert.

Erläuterungen einzelner Einnahmen und Ausgabenposten

Der Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres ergibt sich aus den Spendenerlösen des Jahres minus der davon noch nicht weitergeleiteten Spenden plus dem Verbrauch der Spenden aus dem Vorjahr. Die noch nicht einer satzungsgemäßen Verwendung zugeführten Spenden des Geschäftsjahres wurden gemäß der IDW-Stellungnahme in die Sonderposten für Zuwendungen umgebucht. Die **Nachlässe** sind im Geschäftsjahr um 1.371.817,30 Euro gesunken.

Pachteinnahmen in Höhe von 47.336,86 Euro ergeben sich aus den Erbbaupachten der geerbten 42 Grundstücke. Die Satzung legt auch als Zweck fest, „die Förderer... mehrmals jährlich über die Armenfürsorge der ‚Schwestern Maria‘ zu informieren“. Das Periodikum „unsere(n) Freunden“ dient diesem Zweck. Hierfür werden 418.563,34 Euro unter den **Ausgaben für Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit** aufgeführt.



Förderkreis für

Die Schwestern Maria

Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.

Hertzstraße 10 · 76275 Ettlingen

Tel. 0 72 43 / 1 33 77 · Fax 0 72 43 / 7 80 13

www.schwesternmaria.de

info@schwesternmaria.de

Spendenkonto: Postbank Essen

IBAN: DE38 3601 0043 0444 4444 31 · BIC: PBNKDEFF

